

aus. Die chinesischen Exporte nach Japan erreichten 1991 ein Rekordniveau von 14,22 Mrd.US\$ [1990: 12,02 Mrd.US\$] und die japanischen Exporte nach China beliefen sich auf 8,59 Mrd.US\$ [1990: 6,13 Mrd.US\$]. Für 1992 wird mit einer weiteren starken Erhöhung des bilateralen Handels zwischen 18-26% gerechnet. (NfA, 28.1.92)

Gänzlich ungetrübt stellt sich das Verhältnis zwischen China und Japan jedoch nicht dar. So führte der im Februar d.J. von der chinesische Seite erhobene Anspruch auf die im Südchinesischen Meer gelegene Inselgruppe der Senkaku oder Diaoyutai zur Verstimmung der japanischen Vertreter. (FT, 6.4.92) -schü-

*(21)

Exporte von Nukleartechnologie

Nach Angaben der chinesischen Nachrichtenagentur Xinhua plant China den Export eines Mikro-Nuklearreaktors für Forschungszwecke an Ghana über die Internationale Atomenergieagentur [IAEA]. Die mit Ghana abgeschlossene Vereinbarung umfaßt ein Vertragsvolumen von 1,1 Mio.US\$.

Chinesischen Angaben zufolge hat die IAEA inzwischen auch dem Verkauf eines vergleichbaren 30.000-kw-Nuklearreaktors an Syrien und dem Export eines 15.000-kw-Forschungsreaktors an Algerien zugestimmt. (XNA, 11.4.92; SWB, 2.3.92)

Weiterhin unterzeichnete China im Januar d.J. mit Pakistan einen Vertrag über die Lieferung eines Atomreaktors mit einer Leistung von 300 Megawatt. Auch dieser Reaktor soll ausschließlich 'friedlichen Zwecken' dienen. Die chinesische Regierung will das Projekt der Überwachung durch die IAEA unterstellen. (SWB, 29.2.92; SZ, 2.1.92)

Mit der öffentlichen Bekanntgabe von Nukleartechnologie-Exporten will China den bisherigen Verdächtigungen entgegenreten, die Entwicklung von Atomwaffen in Ländern der sogenannten Dritten Welt zu unterstützen. Von ausländischen Experten wurde befürchtet, daß China durch derartige Exporte von duplizierbarer Nukleartechnologie die Grundlage für Atomwaffenprogramme auch z.B. für den Iran liefert. (IHT, 1.11.91) -schü-

*(22)

Einbußen für Chinas Raumfahrtindustrie

Durch den mißglückten Start einer Rakete vom Typ "Langer Marsch 2E" konnte China den australischen Kommunikationssatelliten Optus B 1 nicht wie geplant Ende März in den Weltraum befördern. Nach Abschluß der Untersuchungen über die Ursachen für den fehlerhaften Start will die zuständige Great Wall Industrial Corp. mit einer neuen Trägerrakete und dem unbeschädigt gebliebenen Satelliten einen zweiten Startversuch unternehmen; ein neuer Termin wurde allerdings noch nicht bekanntgegeben.

Der mißlungene Start wird zu finanziellen Einbußen für die Raumfahrtindustrie führen, da hiermit Verzögerungen und höhere Kosten für Starts und Versicherungen verbunden sind. Auch könnte durch den Zwischenfall das Vertrauen in die Trägerrakete weiter zurückgehen, denn bereits im Dezember letzten Jahres erreichte ein von China gestarteter Satellit nicht die gewünschte Umlaufbahn.

Nur durch extrem niedrige Startkosten konnte sich China als "newcomer" im Weltraum-Transportgeschäft bisher behaupten. Während die Startkosten in China ca. 25 Mio.US\$ betragen, verlangen europäische oder US-amerikanische Anbieter über 40 Mio.US\$. Seit dem Start des Kommunikationssatelliten Asiasat 1 im April 1990 wurde China international in diesem Geschäft zuerst anerkannt. (SCMP, 23.3.92; HB, 26.3.92; XNA, 23.4.92; FT, 23. u. 24.3.92) -schü-

Binnenwirtschaft

*(23)

Wirtschaftsplanung 1992

Die *Renmin Ribao* veröffentlichte Anfang April den Bericht des stellvertretenden Ministerpräsidenten Zou Jiahua auf dem Nationalen Volkskongreß am 21.3.92 über die Durchführung der Planung 1991 und den Planentwurf 1992.

Zou Jiahua kommt nach einer Vorstellung der Wirtschaftsergebnisse 1991 [siehe hierzu auch Statistisches Kommuniqué über die volkswirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung 1991, BRu 12/1992, in C.a. März 1992] zu einer Analyse der noch bestehenden Probleme. So verlaufe beispielsweise die Strukturanpassung der Wirtschaft zu langsam, die landwirtschaftliche Basis und die Grundlagenindustrie seien noch zu schwach und einige der Industrien mit Überschußproduktion wären noch nicht entsprechend umgestaltet und reorganisiert worden.

Außerdem, so Zou Jiahua, hinke der tertiäre Sektor der wirtschaftlichen Entwicklung hinterher, die Struktur des Binnenhandels und der Produktmix sowie die Organisationsstrukturen der Unternehmen seien irrational und seit kurzer Zeit würde wieder blind in Projekte investiert, für die bereits Produktionskapazitäten beständen; die Anzahl der nicht mit der staatlichen Industriepolitik [guojia chanye zhengce] übereinstimmenden neuen kleinen Projekte sei relativ hoch. Als weitere Probleme nennt Zou Jiahua die weiterhin niedrige Effizienz der staatlichen Unternehmen, das über den geplanten Ansatz hinausgehende Defizit im Staatshaushalt sowie die übermäßige Ausweitung der Kredite und der Geldmenge; nach wie vor würde ein inflationärer Druck bestehen.

Für das Jahr 1992 stellt Zou Jiahua die Planungsschwerpunkte und Aufgaben vor. Die derzeitigen günstigen Bedingungen sollten für eine Beschleunigung der volkswirtschaftlichen Entwicklung genutzt werden. Bei gleichzeitiger Strukturanpassung und Effizienzverbesserung sieht die Planung für 1992 ein Entwicklungstempo von 6% Zuwachsrate des Bruttosozialprodukts vor; der tertiäre Sektor soll um 7,2% gegenüber 1991 steigen.

Zusammenfassend die wichtigsten Planungsaufgaben für 1992 [im folgenden werden nur solche Teile aus dem Bericht Zou Jiahuas dargestellt, die zahlenmäßige Planvorgaben oder andere neue Aspekte der Wirtschaftsentwicklung beinhalten]:

1. *Weitere Stärkung der Landwirtschaft und Beschleunigung von Investbauprojekten des Wasserbaus*

Der Plan sieht eine Produktion vor von:

- 435 Mio.t Getreide [1991: 435,24 Mio.t]
- 4,75 Mio.t Baumwolle [1991: 5,663 Mio.t]
- 16,5 Mio.t Ölfrüchte [1991: 16,383 Mio.t]
- 31 Mio.t Fleisch [Schweine-, Hammel- und Rindfleisch 1991: 27,122 Mio.t]
- 13,5 Mio.t aquatischen Produkten [1991: 13,39 Mio.t]

Zur Realisierung der Planvorgaben nennt Zou Jiahua u.a. folgende Maßnahmen:

- Stabilisierung der Anbauflächen für Getreide und Baumwolle.
- Beschleunigter Aufbau von [staatlich geleiteten] Produktionsbasen für Handelsgetreide und Baumwolle [guojia ji shangpin liang, mian jidi], - planmäßige Verbesserung der Anbauflächen mit niedrigen und mittleren Erträgen.
- Angemessene Erhöhung der vertraglichen Aufkaufpreise für Getreide, weitere Reform der landwirtschaftlichen Produktpreise und des Handels.
- Verstärkter Einsatz von Wissenschaft und anwendungsbezogenen Technologien sowie Verbesserung des Ausbildungsniveaus der Fachkräfte.
- Steigerung der landwirtschaftlichen Inputs wie chemischer Dünger, Pestizide, Plastikfolien und effektive Preiskontrolle für diese Inputs.
- Reduzierung der Belastung der Bauern.

Gleichzeitig sollen die übrigen Bereiche wie Viehzucht, Forstwirtschaft und die ländliche Industrie sowie Projekte im Wasserbau gefördert werden; nähere Maßnahmen hierzu sind im Bericht nicht enthalten.

2. Beschleunigte Anpassung der Wirtschaftsstrukturen

Hierzu zählt die weitere Anpassung der Strukturen von Primär-[Landwirtschaft], Sekundär-[Industrie] und Tertiärsektor [Handel, Dienstleistungen], der Strukturen des Binnenhandels, des Produktmix, der Organisationsstrukturen der Unternehmen, der regionalwirtschaftlichen Strukturen und der Beziehungen zwischen wirtschaftlicher und sozialer Entwicklung. 1992 sollen die Grundstoffindustrie und die Infrastruktur verstärkt sowie die Reorgani-

sation der weiterverarbeitenden Industrie und der Ausbau des Tertiärsektors beschleunigt werden, insbesondere Produktmix und die Organisationsstrukturen der Unternehmen sollen verbessert werden.

Zur Anpassung der Industriestrukturen und Effizienzverbesserung sollen u.a. verstärkt in- und ausländische Märkte entwickelt und die Produktion entsprechend der Marktnachfrage ausgerichtet werden. Unternehmen, die nicht marktfähige Produkte herstellen, sollen die Produktion einstellen, mit anderen Unternehmen fusionieren oder andere Produkte herstellen. Durch Effizienzverbesserungen sollen Rohstoffe eingespart werden; für 1992 sieht die Planung eine Einsparung von 20 Mio.t SKE [Standardkohleeinheiten] und 15 Mio. Kubikmeter Holz vor.

Der Planansatz für den Output der wichtigsten Industrieprodukte umfaßt:

- 1,1 Mrd.t Rohkohle [1991: 1,090 Mrd.t]; einschließlich einer Produktion von 490 Mio.t durch staatliche Kohlegruben.
- 140,5 Mio.t Rohöl [1991: 139 Mio.t].
- 705 Mrd.kWh Elektrizität [1991: 675 Mrd.kWh].
- 71 Mio.t Stahl [1991: 70,57 Mio.t].

Zu den Maßnahmen zur Anpassung der Industriestruktur und Erhöhung der Effizienz zählen beispielsweise:

- Verbesserung der Bewertungsmaßstäbe zur Messung der wirtschaftlichen Ergebnisse durch zusätzliche Indices; der industrielle Bruttoproduktionswert soll nur noch allgemeinen statistischen Zwecken dienen.
- Die Herstellung von marktfähigen Produkten, bekannten Markenprodukten sowie neuen und technologisch hochwertigen Produkten soll entsprechend durch die Vergabe von Krediten, Steuererleichterungen, Rohstofflieferungen und im Transportbereich unterstützt werden.
- Außerdem ist eine Liste der Produkte aufzustellen, deren Herstellung eingestellt, eingeschränkt oder unterstützt wird; gleichzeitig sollen Marktinformationen geliefert werden.

3. Rationale Planung von Struktur und Umfang der Anlageinvestitionen, Erhöhung der Investitionsrentabilität

Für 1992 sieht die Planung eine Steigerung des Investitionsvolumens um 8% auf 570 Mrd.Yuan vor [1991:

527,9 Mrd. Yuan; + 18,6%]. Der Anteil der Investitionen, die durch Einheiten im staatlichen Eigentum durchgeführt werden sollen, ist auf 387 Mrd. Yuan [1991: 355,8 Mrd. Yuan; + 21,9%] beschränkt. Damit sollen die Investitionen des staatlichen Sektor lediglich um 8,8% gegenüber dem Vorjahr zunehmen.

Die Anlageinvestitionen der Einheiten im kollektiven Eigentum werden im Bericht für 1992 mit 67,5 Mrd. Yuan veranschlagt [1991: 62,9 Mrd. Yuan; + 18,7%]; dies stellt eine Zunahme um 8% dar. Die individuellen Anlageinvestitionen in den städtischen und ländlichen Gebieten sind mit 115,5 Mrd. Yuan bzw. einer Erhöhung um 5,8% [1991: 109,2 Mrd.Yuan; + 9%] angegeben.

Von den Anlageinvestitionen der Einheiten im staatlichen Eigentum sind 1992 insgesamt 202 Mrd. Yuan für den Investbau (jiben jianshe), 110 Mrd. Yuan für die technologische Erneuerung, 6,5 Mrd. Yuan für den Kauf von Fahrzeugen, Schiffen und Flugzeugen sowie 68,5 Mrd. Yuan für Investitionen in den Bau von Wohnungen und für andere Anlageinvestitionen bestimmt.

Die Investitionen für den Investbau sollen hauptsächlich zur Förderung der Landwirtschaft, für Wasserbauprojekte, zur Entwicklung des Transportsystems, für die Energieindustrie, zur Produktion wichtiger Rohstoffe und weiterverarbeiteter Stoffe etc. eingesetzt werden. Im Bereich der weiterverarbeitenden Industrie soll der Schwerpunkt auf der technologischen Erneuerung liegen; prinzipiell sollen keine neuen Projekte durchgeführt werden.

Durch die Anlageinvestitionen im Investbau sollen plangemäß folgende Kapazitätserweiterungen erreicht werden:

- Rohkohleproduktion + 25.36 Mio.t.
- Erdölproduktion + 13 Mio.t.
- Elektrizitätserzeugung + 8,63 Mio.t.
- Äthylen-Output + 115.000 t.
- Eisenbahnschiennetz + 630 km.
- Elektrifizierte und doppelgleisige Eisenbahnstrecken + 1.172 km.
- Umschlagkapazität der Küstenhäfen + 28,19 Mio.t.
- Getreidespeicherkapazität + 1,55 Mio.t.

CHINA aktuell

Um die Duplizität von Investbauprojekten und Importen von Technologie und Ausrüstungen zu vermeiden, werden in diesem Jahr u.a. folgende Maßnahmen ergriffen:

- Solche Investitionsprojekte werden nicht genehmigt oder ihre Genehmigung wird ausgesetzt, wenn sie die Herstellung von Gütern betreffen, deren Angebot bereits die Nachfrage überschreitet oder für die bereits knappe Rohstoffe benötigt werden.
- Investitionsprojekte für die Herstellung solcher Güter, die zwar eine starke Nachfrage aufweisen und deren Produktionskapazität erhöht werden könnte, die aber eine bestimmte Mindestgröße und hohe Investitionen benötigen, müssen streng entsprechend der im 8.Fünjahresplan festgelegten Standortverteilung durchgeführt werden.
- Neue Projekte und solche, die nicht im staatlichen Plan enthalten sind, müssen genau überwacht werden.
- Die Verantwortlichkeit für Investitionsentscheidungen aller Ebenen soll verstärkt werden.

4. Verbesserung des Angebots auf den städtischen und ländlichen Märkten; Verbesserung des Lebensstandards der Bevölkerung

Die Planung sieht für 1992 eine Erhöhung des Einzelhandelsumsatzes um 12,3% auf 1.055 Mrd. Yuan [1991: +13,2%] vor.

Das Preisniveau soll in diesem Jahr grundsätzlich stabil gehalten werden; der Einzelhandelspreisindex soll nicht über 6% hinaus steigen.

5. Beschleunigung der außenwirtschaftlichen Öffnung

Zur Ausweitung der außenwirtschaftlichen Öffnung 1992 werden im Bericht keine detaillierten Angaben gemacht oder Plandaten vorgegeben. Die Sonderwirtschaftszonen, die Zonen für wirtschaftliche und technologische Entwicklung sowie die offenen Küstenstädte und -gebiete sollen sich weiter darum bemühen, mehr ausländisches Kapital und Technologie zu absorbieren, um dadurch ihre Entwicklung zu beschleunigen und ihre Vorbildfunktion im Modernisierungsprozeß noch besser zu erfüllen. Zur Beschleunigung der Entwicklung der Sonderwirtschaftszone Pudong [Shanghai] werden

dem Beschluß des Staatsrats zufolge verstärkt Investitionsmittel bereitgestellt und Pudong durch finanz- und steuerpolitische Maßnahmen und bei der Projektentscheidung unterstützt. Weiterhin sollen der Grenzhandel und der Handel in den Minderheitengebieten verstärkt ausgebaut werden.

Der dritte Teil des Berichtes Zou Jiahuas zur Planung im Jahre 1992 trägt die Überschrift "Beschleunigung der Reform des Wirtschaftssystems"; im folgenden wird auf die Unterpunkte 1 und 2 eingegangen; die übrigen Ausführungen unterscheiden sich nicht von sonstigen politischen Äußerungen über die gleichzeitige Entwicklung von marktlichen Elementen unter Beibehaltung staatlicher Planungsaspekte.

Zur Beschleunigung der Wirtschaftsreform, so Zou Jiahua, seien die Bedingungen aufgrund der politischen und wirtschaftlichen Stabilität derzeit besonders günstig. Die Reform bedeute 'Befreiung der Produktivkräfte'.

Um die Unternehmensreform zu vertiefen und die Rolle des Marktes sowie der makroökonomischen Steuerung (Punkt 1) auszuweiten, soll dem Beschluß des Staatsrats zufolge, der Umfang der Direktivpläne (zhiling jihua) für Walzstahl, Roheisen, Schwefelsäure, Sodaasche, Natriumhydroxid, Reifen, Nutzholz und Zement eingeschränkt werden. Der Einsatz von Indikativplänen soll verbessert und es sollen verstärkt Großhandelsmärkte für Produktionsmittel eingeführt werden.

Zur Verbesserung der makroökonomischen Kontrolle über die Investitionen (Punkt 2) und zum Aufbau einer rationalen Investitionsstruktur sollen den Unternehmen mehr Rechte über Investitionsentscheidungen übertragen werden. So sollen Unternehmen kleine Projekte der technologischen Verbesserung durch eigene Finanzmittel und Rohstoffe selbst durchführen können. Weiterhin sollen verschiedene Formen der gemeinsamen Investitionen mit Beteiligung des Staates realisiert werden und die Ausgabe von Renten und Aktien planmäßig erfolgen, um die notwendigen Investitionsmittel zu erschließen. Um die Bereitstellung der Investitionsmittel für landesweite Schlüsselprojekte zu garantieren, soll ein Fondssystem für Investbaumittel aufgebaut werden, das stabil ist, niedrige Zinsen aufweist und dem zyklisch auftretenden Bedarf entspricht. (RMRB, 6.4.92; SWB, 16.4.92) -schü-

*(24)

Wirtschaftliche Entwicklung im 1. Quartal 1992

Nach Angaben des Sprechers des Staatlichen Statistikamtes, Zhang Zhongji, stieg der *industrielle Bruttowertsatz* (BPW) im 1.Quartal 1992 auf 608 Mrd. Yuan bzw. um 18,2% gegenüber der Vorjahresperiode; allein im März betrug der Anstieg 20,1%.

Zur hohen Wachstumsrate der Industrieproduktion trugen die staatlichen Betriebe mit 13,2%, die kollektiven Betriebe mit 24,4% und die Unternehmen mit ausländischem Kapital und die privaten Betriebe mit 47% bei. Der Anstieg des industriellen BPW der Schwerindustrie lag bei 20% und der Anteil der Leichtindustrie bei 16,4%. (CD, 17.4.92)

Besonders hohe Zuwachsraten der industriellen Produktion realisierte die Provinz Guangdong. Hier stieg der BPW der Industrie um 22% (Preise von 1990) im 1. Quartal 1992 gegenüber der Vorjahresperiode. (SWB, 29.4.92)

Die hohe Zuwachsrate der industriellen Produktion von 13,2% in den staatlichen Betrieben scheint jedoch nicht mit einer deutlichen Verbesserung der Effizienz verbunden gewesen zu sein. So stieg im 1.Quartal der Wert der zusätzlichen Lagerbestände in den Staatsunternehmen um 15,42 Mrd. Yuan. Im letzten Jahre konnte in einer von Zhu Rongji geleiteten Kampagne eine Reduzierung der Lagerbestände um 22,9 Mrd. Yuan realisiert werden; für dieses Jahr war ein weiterer Abbau der Lagerbestände um 10 Mrd. Yuan vorgesehen. (CD, 30.4.92)

Mit Blick auf das schnelle Wachstumstempo sagt Zhang Zhongji für das gesamte Jahr 1992 eine deutlich höhere Zuwachsrate des Bruttosozialprodukts als die geplanten 6% voraus. Obwohl sich der inflationäre Druck verstärkt habe, sei ein Vergleich mit der Periode der überhitzten Wirtschaft des Jahres 1988 nicht angebracht, da das derzeitige Wachstum noch einen grundsätzlichen Ausgleich von Angebot und Nachfrage erlaube; bei rund 90% der Güter bestehe noch ein Angebotsüberschuß.

Das Wachstumstempo der industriellen Produktion im 1.Quartal beurteilt Zhang Zhongji jedoch insgesamt als zu

hoch. Auch bestände eine sehr große Nachfrage nach Investitionen. In den ersten drei Monaten stiegen die *Investitionen der staatlichen Unternehmen* um 34,4 Mrd. Yuan bzw. um 36,6% gegenüber der Vorjahresperiode.

Auch der *Einzelhandelsumsatz* erhöhte sich im 1.Quartal 1992 deutlich mit einer Steigerung von 16,3%.

Dem Statistikamt zufolge stieg die *Inflation* an. Der Einzelhandelspreisindex erhöhte sich um 5% und der Index der Lebenshaltungskosten um 10,9% gegenüber der Vorjahresperiode. (CD, 17.4.92)

Im 1.Quartal stiegen auch die *Löhne der Angestellten und Arbeiter* um 13,3% gegenüber der Vorjahresperiode. Der Lohnanstieg ist nach dem Bericht des Statistikamtes auf die Erhöhung der Bonusse für Arbeiter und Angestellte um 18,5% bzw. 16,4% zurückzuführen; zum Lohnanstieg trugen auch die nach Anhebung der staatlichen Verkaufspreise für Getreide und Speiseöl um 27% höheren Subventionszahlungen bei. (WER, 6.5.92)

Mit einer Verknappung von Rohstoffen und Energie muß jedoch dann gerechnet werden, wenn das derzeitige Wachstumstempo der ländlichen Industrie weiter anhält. So erhöhte sich die Zuwachsrate der *ländlichen Industrieproduktion* nach Angaben des Landwirtschaftsministeriums [!] im 1.Quartal 1992 um 36,1% gegenüber der Vorjahresperiode. Bereits im letzten Jahr stieg der ländliche industrielle BPW um 22,16% und der Verkaufsumsatz erhöhte sich um 29,1% gegenüber 1990. (SWB, 29.4.92)

Im 1.Quartal 1991 stieg der chinesische *Außenhandel* um 17,7% auf 28,73 Mrd.US\$ gegenüber der Vorjahresperiode an. Die chinesischen Exporte nahmen um 12,7% zu und machten 14,97 Mrd. US\$ aus, die Importe wuchsen um 23,5% und betragen 13,76 Mrd.US\$. Nach Angaben der Zollbehörde stieg der Grenzhandel deutlich gegenüber dem Vergleichszeitraum 1991 an; die Exporte erhöhten sich um 99,8%, und die Importe nahmen um 26% zu. (SWB, 15.4.92)

Besonders erfolgreich war die ländliche Industrie im Exportbereich. Die Exporte betragen nach Angabe des Landwirtschaftsministerium 67 Mrd.

Yuan [Landeswährung!] und nahmen um 37,9% zu; damit stieg der Anteil der ländlichen Industrie an den Gesamtexporten auf 29,6%.

Einen weiter anhaltenden Exportboom meldet die Provinz Guangdong mit einer Steigerung der Exporte im 1.Quartal um 35,3% gegenüber der Vorjahresperiode. (SWB, 29.4.92)

Chinesische Ökonomen prognostizieren für das Jahr 1992 inzwischen eine Erhöhung des Bruttosozialprodukts um 9,1% und des Nationaleinkommens um 9,2%. Weiterhin wird eine Steigerung des Einzelhandelsumsatzes um 15,1% und des Einzelhandelspreisindex um 5-6% erwartet. (XNA, 24.4.92) -schü-

*(25)

Erneute Platzierung von Staatsschuldverschreibungen durch Übernahmesyndikat

Anfang April wurde zwischen dem Finanzministerium und einem aus 80 Wertpapierunternehmen bestehenden Übernahmesyndikat die Platzierung von Staatsschuldverschreibungen mit einem Volumen von 3,635 Mrd. Yuan (666 Mio.US\$) beschlossen. Die Staatsschuldverschreibungen weisen eine Laufzeit von 5 Jahren und einen Zinssatz von 10,5% auf. Das Übernahmesyndikat wird von der Trust and Investment Corporation der Industrie- und Handelsbank (Industrial and Commercial Bank of China) angeführt.

Die Platzierung von Staatsschuldverschreibungen erfolgt nunmehr bereits zum zweiten Mal und steht für die Zielsetzung der Regierung, diese Zuteilungsform gegenüber der bisherigen "Zwangsanleihe" zu fördern.

Für das Jahr 1992 ist ein Emissionsvolumen von 31 Mrd. Yuan (5,74 Mrd. US\$) vorgesehen. Dies ist eine deutliche Steigerung gegenüber den 1991 begebenen Staatsschuldverschreibungen von 19,9 Mrd. Yuan. Nach einer ersten Begebung von Staatsschuldverschreibungen zum 1.4.92 mit einem Emissionsvolumen von 10 Mrd. Yuan und einer fünfjährigen Laufzeit ist für das 2.Halbjahr 1992 eine zweite Emission von Staatsschuldverschreibungen mit einer dreijährigen Laufzeit geplant. Das akkumulierte Volumen der Staatsschuldverschreibungen soll bis Ende 1991 rund 130 Mrd. Yuan betragen haben. (CD, 1.4.92) -schü-

*(26)

Ausgabenstruktur der privaten Haushalte im Vergleich zu den Nachbarländern

Eine Hongkonger Untersuchung der Ausgabenstruktur privater Haushalte in der VR China, Hongkong, Singapur, Südkorea und Taiwan zeigt den besonders hohen Anteil der Ausgaben für Nahrungsmittel in der VR China im Vergleich zu den Nachbarländern.

Während die Hongkonger im Durchschnitt 20,2% ihrer Einkommen, die Singapurianer 25,2%, die Taiwaner 37,2% und die Südkoreaner 44,4% für Nahrungsmittel und Getränke verwenden, beläuft sich der Ausgabenanteil der volksrepublikanischen Chinesen hierfür auf 51,1%.

Deutliche Unterschiede bestehen auch bei den Ausgaben für Wohnung und Energie. So beträgt dieser Anteil der Ausgaben in den volksrepublikanischen Haushalten lediglich 4,1%, in Hongkong dagegen 16,3%, in Taiwan 23%, in Singapur 12,1% und in Südkorea 10,9%. Dies ist vor allem auf die von der Regierung in der VR China subventionierten niedrigen Wohnungsmieten in den Städten zurückzuführen; in den Nachbarländern werden die Mieten vor allem durch die hohen Immobilienpreise beeinflusst.

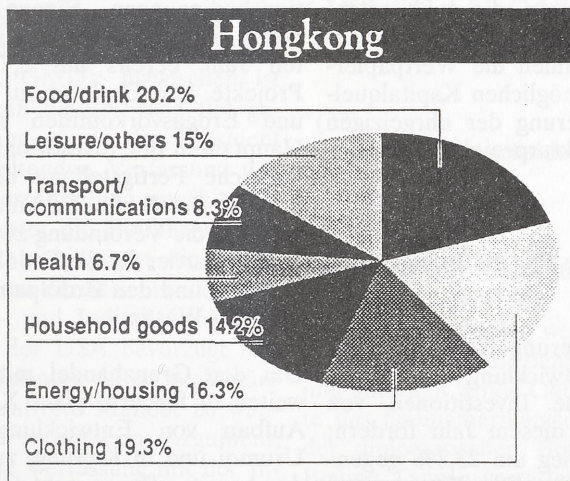
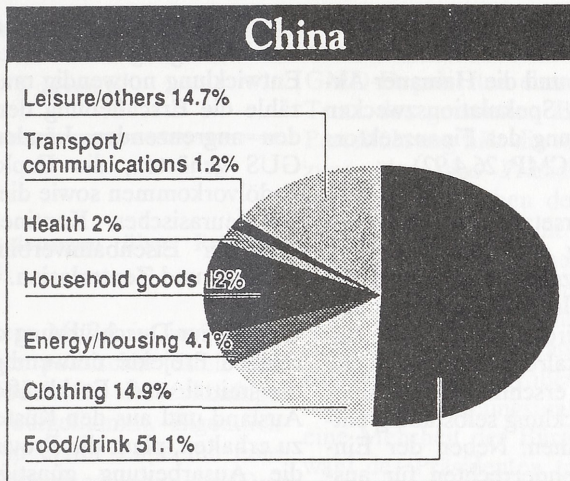
Die Untersuchung wies auch auf die relativ niedrige Kaufkraft der privaten Haushalte in der VR China hin. Während dort die Kaufkraft pro Kopf 217 US\$ im Jahr beträgt, macht sie in Hongkong 5.219 US\$, in Singapur 3.103 US\$, in Südkorea 1.429 US\$ und in Taiwan 2.741 US\$ aus. (SCMP, 17.4.92) -schü-

*(27)

Pilotprojekt zum ländlichen Rentensystem

Wie die *China Daily* am 2.4.92 berichtet, unterstützt der Staatsrat ein Pilotprojekt zur Rentenversicherung in den ländlichen Gebieten.

Das Versicherungssystem umfaßt eine Beitragszahlung der ländlichen Arbeitskräfte und Zuschüsse durch den kollektiven Sektor. Mit dem Kauf von günstigen Versicherungspolice wird ein Pensionsfonds gebildet; das Fondskapital wird in Staatsschuldverschreibungen angelegt und damit vor dem Zugriff lokaler Regierungseinheiten gesichert.



(Quelle: SCMP, 17.4.92)

Da starke regionale Einkommensunterschiede bestehen, variiert der monatliche Beitrag zur Rentenversicherung von 2 Yuan bis 20 Yuan. Einzahlungen in die ländliche Rentenversicherung können mit Beginn des 20. Lebensjahres erfolgen. Die aus dem Rentenfonds gezahlte Rente soll abhängig von der Höhe und Dauer der individuell eingebrachten Rentenversicherungsbeiträge gemacht werden.

Schätzungen zufolge könnte die individuelle Rente bei einer 40jährigen Mitgliedschaft in der Rentenversicherung pro Jahr rund 800 Yuan bei Beginn eines Rentenalters von 60 Jahren ausmachen. Vorgesehen ist eine Zahlung der Rente für eine Dauer von 10 Jahren. Stirbt der Rentenbezieher vor Vollendung des 70. Lebensjahres, können die Rentenansprüche auf die Familie des Pensionärs übertragen werden.

Der von den ländlichen Arbeitskräften getragene Eigenanteil zur Rentenversicherung soll 80% ausmachen; die verbleibenden 20% sollen durch den kollektiven Sektor oder durch Gewinne

der ländlichen Industrie subventioniert werden. Um das Pilotprojekt in Gang zu setzen, überließ die Regierung den ländlichen Unternehmen die Entscheidung über die Höhe des zu subventionierenden Anteils am Rentenfonds.

Derzeit sollen bereits 600 Kreise das Pilotprojekt durchführen, dies sind rund 1/3 der gesamten Kreise [Anzahl der Kreise 1990: 1.903]. Gemeinsames Merkmal dieser Kreise ist ein Durchschnittseinkommen von 700 Yuan, das dem landesweiten Pro-Kopf-Einkommen der ländlichen Bevölkerung entspricht. -schü-

*(28)

Beinträchtigung der Sommerernte durch Unwetter?

In den Monaten März und April waren die Gebiete am Mittel- und Unterlauf des Yangzi starken Regenfällen ausgesetzt gewesen. Vor allem in den südlichen Provinzen Jiangsu, Jiangxi, Hunan, Guangdong und Fujian traten Regengüsse und Überflutungen auf. (XNA, 11.4.92)

In der Provinz Guangdong sollen durch Überflutungen und damit verbundenen Erdbeben in den nördlichen und östlichen Regionen, insbesondere in den Städten Meizhou, Heyuan, Shanwei und Qingyuan, 61 Menschen getötet und rund 100 verletzt worden sein. Die Höhe der materiellen Verluste wird mit 150 Mio. Yuan angegeben. (XNA, 5.4.92)

Auch in der Provinz Jiangxi richteten die Unwetter größere Zerstörungen an; 53 Menschen wurden in Jiangxi getötet und 513 Personen verletzt, und der Sachschaden soll sich auf 100 Mio. Yuan belaufen. (XNA, 2.4.92)

In den Provinzen Zhejiang und Jiangsu traten ebenfalls Überschwemmungen auf; im Tai-See stieg Anfang April der Pegel auf 3,51 m und erreichte damit die Warngrenze. Einer Einschätzung chinesischer Experten nach haben die starken Regenfälle bereits ungewöhnlich früh eingesetzt. (XNA, 6.4.92)

Der Xiang-Fluß in der Provinz Hunan erreichte Anfang April seinen höchsten Pegel seit über 80 Jahren; durch Überschwemmungen sollen rd. 500 Gemeinden und 55 Kreise und Städten im Flußgebiet betroffen worden sein. (XNA, 3.4.92) Ende April sahen die Unwetter in Hunan ihren ersten Höhepunkt mit 94 Toten und 3.394 Verletzten. (XNA, 23.4.92)

Bis Ende März wurde offiziell noch nicht mit größeren Beeinträchtigungen der Ernte von Winterweizen, der den Hauptteil der Weizenernte stellt, gerechnet. Auf der Basis von Untersuchungen mit Hilfe von Weltraumsatelliten wurde sogar von einer relativ guten Ernte in Ost- und Zentralchina ausgegangen; auch für die Provinzen Anhui und Jiangsu, die von den Überschwemmungen des letzten Jahres am stärksten betroffen worden waren, wurde mit Erntesteigerungen gerechnet.

Nach Einschätzung chinesischer Experten wird die Sommerernte vor allem von den Wetterbedingungen sowie von der Feldarbeit und ihrer Organisation in der folgenden Reifezeit im Mai und Juni abhängig sein. Die bis zu den starken Regenfällen in den größten Weizenanbaugebieten in Nord- und Nordwestchina vorherrschende Dürreperiode würde dagegen die Sommerernte kaum beeinträchtigen. (XNA, 26.3.92)

Im letzten Jahr betrug der Winterweizenoutput im Mai und Juni 84 Mio.t, während der gesamte Weizenoutput 96 Mio.t ausmachte. (AWSJ, 26.3.92) -schü-

*(29)

Auseinandersetzungen um Hainans Aktienbörse

Einem Bericht der SCMP vom 22.4.92 zufolge haben sich die Spannungen zwischen der Zentralregierung und der Lokalregierung der Provinz und Sonderwirtschaftszone Hainan über die Eröffnung einer Aktienbörse verschärft.

Bereits seit einigen Monaten bereite die Lokalregierung in Hainan die Eröffnung einer Aktienbörse vor und beantragte die Genehmigung bei der Zentralregierung und Zentralbank. Obwohl diese bis Ende März nicht vorlag, ließ die Hainaner Regierung den Handel von fünf Wertpapieren zu. Daraufhin wies die Zentralbank in Abstimmung mit dem Staatsrat die Hainaner Lokalregierung an, den Börsenbetrieb einzustellen. Experimente mit Aktienbörsen, so die Zentralbank, seien auf die Städte Shanghai und Shenzhen beschränkt und keine sonstigen Aktienbörsen oder vergleichbare Institutionen dürften ohne Zustimmung der Zentralbank tätig werden. (SWB, 1.5.92)

Allerdings kam die Hainaner Lokalregierung der Aufforderung der Zentralbank nicht nach, den Börsenbetrieb einzustellen. So soll der Hainaner Gouverneur Liu Jianfeng vielmehr auf einer Fortsetzung der Börsenaktivitäten bestanden und die persönliche Verantwortung für diese Entscheidung übernommen haben. (SCMP, 22.4.92; SWB, 1.5.92)

Erst der stellvertretende Ministerpräsident Zhu Rongji konnte bei seinem Besuch in Hainan am 23.4.92 eine Schließung der Börse durchsetzen. Hinweisschilder am Jin Shan-Gebäude in Haikou, in dem die Wertpapierbörse untergebracht ist, wiesen auf die vorübergehende Einstellung des Börsenhandels hin. (SCMP, 26.4.92)

Ob der Börsenbetrieb wieder aufgenommen werden kann, erscheint fraglich. Hongkonger Banker beurteilen den Schritt der Zentralregierung als durchaus richtig, da die Investitionsbe-

dingungen in Hainan noch sehr mangelhaft seien, es an bedeutenden Unternehmen fehle und die Hainaner Aktienbörse eher Spekulationszwecken als der Entwicklung des Finanzsektors dienen würde. (SCMP, 26.4.92)

Die Auseinandersetzung zwischen der Zentralregierung und der Hainaner Lokalregierung zeigt jedoch auch die konfligierenden Interessen beider Seiten. Deutlich wird ebenfalls das Bestreben der Lokalregierungen, eigene Finanzmittel zu erschließen, um über die lokale Entwicklung selbständig entscheiden zu können. Neben der Einräumung von Sonderrechten für ausländische Investoren, die auch entgegen den Vorgaben der Zentralregierung erfolgte, zählen die Wertpapierbörsen zu den möglichen Kapitalquellen zur Finanzierung der ehrgeizigen lokalen Infrastrukturprojekte. -schü-

*(30)

Ehrgeizige Pläne für die Entwicklung Xinjiangs

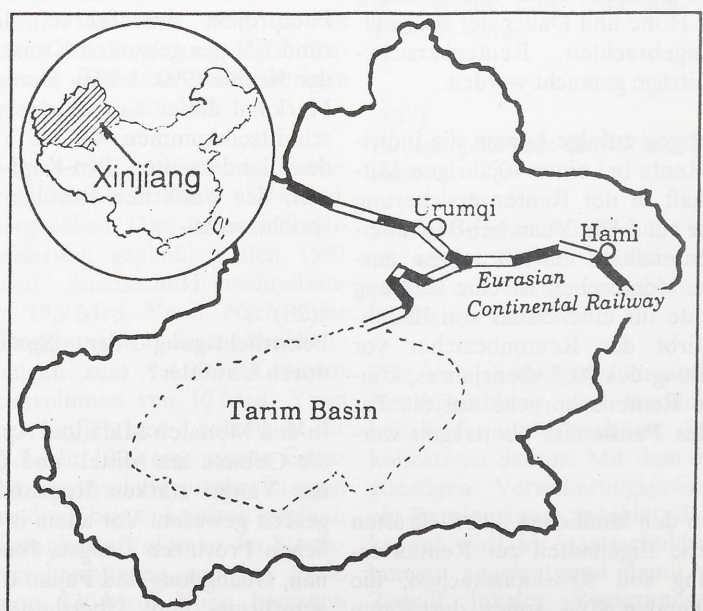
Die Zentralregierung will die wirtschaftliche Entwicklung Xinjiangs durch zusätzliche Investitionen von 2 Mrd. Yuan in diesem Jahr fördern; dies ist ein Anstieg um 23,2% gegenüber dem Vorjahr. Die Finanzmittel sollen für den Bau von rund 40 Projekten, einschließlich der Erdöl- und Erdgasexploration, dem Bau von Äthylenfabriken, der Energieerzeugung und dem Ausbau des Eisenbahn- und Straßennetzes verwendet werden.

Nach Einschätzung des Xinjianger Parteisekretärs Song Hanliang sehe sich die Provinz derzeit besonders günsti-

gen Bedingungen gegenüber, die eine Beschleunigung der wirtschaftlichen Entwicklung notwendig mache. Hierzu zähle die Erschließung der Märkte in den angrenzenden Ländern, die zur GUS gehörten, die Exploration der Erdölvorkommen sowie die Errichtung der 'eurasischen Kontinentalbrücke', also der Eisenbahnverbindung über Xinjiang und Zentralasien.

Um die zur Durchführung der umfangreichen Projekte notwendigen Investitionsmittel und Fachkräfte aus dem Ausland und aus den Küstenprovinzen zu erhalten, plant die Provinzregierung die Ausarbeitung günstiger Investitionsbedingungen. Eigene Investitionen in die Region beliefen sich im letzten Jahr bereits auf 5,7 Mrd.Yuan. Projekte zur Exploration der Erdöl- und Erdgasvorkommen stellen den Hauptanteil der Investitionsmittel. Die kürzliche Fertigstellung der 460-km-Strecke durch die Taklimakan-Wüste verkürzt die Verbindung zwischen dem Hauptquartier für die Erdölexploration in Korla und den Erdölpumpen im Innern der Wüste.

Um den Grenzhandel mit der GUS weiter zu fördern, plant Xinjiang den Aufbau von Entwicklungszonen in Urumqi und in Kuitung, zusätzlich zu den bereits offenen acht Grenzstädten entlang der 5.400 km langen Grenze Xinjiangs mit seinen Nachbarstaaten. (CD, 9.4.92) Diesem Ziel dienen auch die für September 1992 in Urumqi stattfindenden 'Gespräche zum Grenzhandel', zu denen rund 1.000 Geschäftsleute aus mehr als 30 Staaten, einschließlich der GUS, osteuropäischen Ländern und Pakistan erwartet werden. (XNA, 13.4.92) -schü-



(Quelle: CD,9.4.92)